

Blieskastel, den 10. 2. 60

Meine liebe Margret.

Viel selten habe ich mich über einen  
Brief so gefreut, wie über Deine lieben Zeilen.  
Meine liebe Guts, endlich höre ich mal wie-  
der von Dir. Wie viel ich in den letzten  
2 Jahren an Dich gedacht habe, das wirst  
Du nicht, zwei Mal war ich in Stuttgart  
um Dich zu besuchen, doch Deine Tochter  
sagte mir brieflich od. am Telefon, Du  
wärest so krank, das Du keinen Besuch  
haben könntest, also so hörten wir nichts  
mehr voneinander. Wie geht es Dir denn  
jetzt meine Liebe, gewiss waren es die Kra-  
ven, die Dich nach dem Tode Deines l.  
Mannes nicht froh sein ließen. Wie geht es

nicht anders, deshalb bin ich fast nie in Bre-  
men. Da die Kinder meiner Tochter (sie ist ja  
geschickter) hier seit 2 Jahren im Internat sind,  
bin ich fast immer hier u. genieße die schöne  
Gebirgslandschaft u. Luft. Wäppest du nicht Lust,  
mich hier zu besuchen? Wahrscheinlich bleibe  
ich dies Jahr nur bis Anfang März, denn da  
ich im Oktober eine eigene Wohnung bekommen  
habe, muß ich mich auch mal darum kümmern.  
O, ich freue mich so, daß du mir geschrieben hast,  
u. erachte ich, daß du wieder Interesse am Leben  
hast. Da du hast wenigstens eine Aufgabe, du  
kannst von Ausstellung zu Ausstellung fahren, u.  
das Werk eines Mannes dem Menschen nahebrin-  
gen. Ich habe auch überlegt, ob ich nichts tun  
kann, doch fast beiden möchte ich mich <sup>nicht</sup> ~~oder~~  
ich möchte nicht jeden Morgen pünktlich irgend  
wo sein müssen, was barmherzig, du weißt nicht,  
wie allein ich bin. Niemand kümmert sich um  
mich, nur meine treue frühere Buchhalterin, mit  
beide haben zusammen alles Schwere durchgemacht

u. hatten fest zusammen. Sie ist ein Kaffee- u.  
äußerst klüchtigen Mensch der meinen Mann genau  
kannste u. sehr verehrt. Sie hat mir immer geholfen,  
doch jetzt ist sie selbst merolich untkammern fertig,  
u. ist durch u. durch krank, u. muß arbeiten lassen  
ihre Angst sie zu 75% arbeitsunfähig geschrieben hat  
denn hat sie eine 38 jähr. Mutter, die Krebs im letz-  
ten Stadium hat, u. nun immer allein ist. Seit  
über 50 Jahren habe ich ein Kränzechen, wir verstehen  
nun sehr gut, doch jeder hat sein Päckchen zu tragen.  
Niemand kann verstehen, daß ich mich noch  
nicht dran gewöhnt habe allein zu sein. Warum lebe  
ich eigentlich noch? Gestern war ich glücklich hier,  
weil ich die Enkelkinder jeden Tag sehen konnte  
wir haben zusammen Ski gelaufen od. sind in der  
Freizeit spazieren gegangen, doch auf einmal sagte  
der Direktor als die Weihnachtsferien vorbei waren:  
wie lange wollen sie noch hier bleiben, ich sagte:  
e. kommt aufs Wetter an, da sagte er: in Oberstdorf  
können sie nicht bleiben, ziehen sie doch ins Wälsertal.  
Ich darf nicht mal mehr  
Tag mal, wie findet sie das? Ich darf nicht mal mehr  
kommen, was ich will, mit welchem Recht? Und das soll-  
kommen ohne Grund! Kann schlechte ich mich ab-  
u. zu mal zu ihnen, u. bringe ihnen Rest od. Leibes-

laisten, dann sind sie so froh u. küssen mich.' Ich  
glaube mein Schwiegervater steht dabei. Haben Sept.  
hat er wieder geheiratet, trotzdem er meiner Tochter die  
Ehe wieder empfahlen hatte u. dachte nun, die Kinder  
würden seiner Frau gleich um den Hals fallen, doch ver-  
hielten sie sich ganz reserviert, zumal er das Bündel  
geheiratet hat, die die Ehe mit meiner Tochter ausmischen  
gebracht hat. Da er noch so viel Schulden hat, wohnt sie  
bei ihren Eltern (Arbeiter bei Bergward), u. er fährt zum  
See als Arzt, denn da hat er alles frei u. verdient gut.  
Meine Tochter wohnt ganz in Hamburg. Sie wohnt da  
bei ihrem Freund, der sie schon mehrmals verlassen  
hat aber immer zu ihr zurückkehrt. Sie hätten längst  
geheiratet, doch da er auch eine Tochter hat, möchte er  
nicht heiraten, wenn Eising 1 Kind od. gar keine  
mitbringt, u. das kann sie ja nicht. So macht sie  
ihm den Haushalt, wäscht, kocht, alles was dazu ge-  
hört, u. ist noch hässig. Bis zum 1.1. war sie in ei-  
nem Kunstgewerbegeschäft Verkäuferin, denn sie hat  
viel Geschmack, u. jetzt verkauft sie in einem Por-  
zellangeschäft. Durch die strengen Wrethen in Hamburg  
hat sie wenig Zeit für sich, u. gehen die beiden nur Son-  
abends mal ins Kino, od. fahren sonntags mal hinaus. Wie  
ist doch alles anders geworden, seitdem mein Mann tot ist.

Da ich alles für die Kinder bezahle, denn der Vater  
bezahlt nur den Mindestsatz 150. da für beide, so  
muss ich mich auch sehr einrichten, denn ich  
lebe auch nur von den Reisen. Die <sup>Kameliere</sup> Gröfse ist  
jetzt 13 Jahre alt u. macht in Kleidung schon etwas  
Ausprache, u. muss wieder alles neu haben, da sie  
die alten Sachen nicht mehr tragen kann. Ich warte  
nur darauf, das Christiane sagt: ich habe auch bei  
sie Kunst die alten Sachen von H. aufzutragen, aber  
sie ist gutmütig, u. gibt an, was man ihr gibt.  
Im letzten Sommer war ich 3 Wochen mit den Hin-  
dern in Gattolica. Da konnten sie sich richtig aus-  
leben, brauchten nicht morgen pünktlich aufstehen,  
u. konnten sich in jeder Weise gehen lassen u. haben  
sie alles sehr gemessen. Der Vater hat zum Direktor  
gesagt, im Fall ich die Kinder des Vaters wieder mit  
auf Reisen nehmen wollte, sollte er es nicht erlau-  
ben, denn er sollte sie mit nach Canada neh-  
men, was der Jugendamt abgelehnt hatte.

Ja, so hat man immer Enttäuschungen.

Kap. Wüste verheiratet ist, habe ich an dem Brief  
geuerbt, den sie mir so herzlich schrieb; u. freut  
es mich, daß auch Sie einen netten Mann gefun-  
den hat. Wie schön, daß Sie wenigstens eine Tochter  
im Hauptgart hat, so hat Sie doch nicht immer  
allein, u. die Räume oben standen doch leer. Über  
Näheres müssen wir uns dann mal persönlich un-  
terhalten, denn im Brief geht es nicht so, weil  
man gerne sofort eine Antwort haben möchte,  
u. so dachte ich, solltest Sie mich nicht bean-  
schen können so könnte ich, wenn ich hier fort-  
fahre über Hauptgart, wenn es für recht wäre.  
Doch nun will ich aufhören, u. wollen wir alles  
hoffentlich bald persönlich besprechen.

Auf ein frohes, gesundes Wiedersehen

freut sich  
Heinrich Bärchen